

nachstehende Sätze in die leidende Form: Der Schnee hat die Saat geschützt. Die Quellen werben die Wiesen bewässern. Der Donner erschreckt den Bhschwicht. Der Gefangene hat Ketten getragen. Die Heiden beten Götzenbilder an. Die Hasen haben die Bäume benagt. Der Wind wird die Luft reinigen. Die Stürme entwurzeln die Bäume. Der Regen wird das Gras erfrischen. Die Turmuhr hat die Stunde angekündigt. Die Schwester hat dem Unglücklichen einen Gulden geschenkt. Gott wird dem Sünder Verzeihung gewähren. Der Gärtner bringt dem Vater einen Blumenstod.

XI. Wiederholung der Zeiten der thätigen und der leidenden Form in Verbindung mit der bereits behandelten Satzlehre.

132. Unmäßigkeit schadet der Gesundheit. Der Richter hatte den Bhschwicht dem Zuchthause übergeben. Ruhe war dem Kranken angenehm. Der Fuhrlohn ist dem Krüsser von dem Reisenden bezahlt worden. Die Wanderer werden von den Räubern ihres Geldes beraubt werden. Ein Unschuldiger ist von einem Ankläger eines Verbrechens geziehen worden. Prahlerei wird dem Bescheidenen verhasst sein. Der Hirt wird die Herde ausgetrieben haben. Der Knabe war von den Bienen gestochen worden. Die Frommen entsagen der Sünde. Wir werden die Reise beendigt haben. Die Faulen verweigerten die Arbeit. Die Gefahr wird von dem mutigen Krieger verachtet. Der Schüler wird der Lüge entsagen. Ihr seid der Arbeit gewohnt. Das Schaf wird von dem Wolfe zerrissen. Der Vater wird zurückgekehrt sein. Moses bestieg den Berg. Gott schenkte das Land den Israeliten. Die Kleider waren alt geworden. Der Knabe wird den Griffel mitgebracht haben. Der Schüler hatte eine Tafel gehabt.